

Die Sehnsucht nach dem Heimathafen

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD (WB). Die Abenteuerlust treibt den Seemann in die Ferne. Doch wenn es auf Weihnachten zugeht, dann träumen die Männer an Bord von Zuhause. Die Sehnsucht nach dem Heimathafen klingt dann auch in vielen Liedern an, die der Shanty-Chor bei seinen Weihnachtskonzerten zum Besten gibt. Bei der Premiere in der Aula der Realschule Brackwede konnte die Mannschaft ihrem Publikum schon mal ein Liedchen davon singen, wie sich die Weihnacht auf hoher See anfühlt. Zwei weitere Konzerte folgen.

„1000 Meilen von Zuhause feiern wir Heilige Nacht und träumen vom Winterwald im Schnee“, schmettern 34 Matrosen. Doch auch die Daheimgebliebenen gedenken ihrer Lieben auf See: „Der Vater, der musste hinaus auf die See. Wann wird er die Heimat wiedersehen?“, heißt es in einem anderen Shanty. Schlimm trifft es stets die Mütter. In dem Lied „Weihnacht im Norden“ steht eine Mutter am Fenster, schaut auf das weite Meer hinaus und fragt sich, ob ihr Junge Heim kommt.

Etwas Gutes hat die Seefahrt dann aber doch noch zu bieten: „Wo die fremden Sterne steh'n, kann man die schönsten Mädchen seh'n“. Na, lange dauert das Heimweh der Männer ohnehin nie an. Zu lustig ist die Seefahrt und schließlich war „St. Niklas ein Seemann“. Und nicht zuletzt ist die neue Kapitänin, Chorleiterin Beata Nickel,

eine Stimmungskanone, die ihre Männer mit ausladender Gestik zu stimmlichen Höchstleistungen anfeuert. Maritime Klangfarben steuert die Band mit Akkordeon, Gitarre und Keyboard hinzu.

Die Mannschaft kann indes nicht nur laut und ausgelassen feiern, sondern hat auch ihre besinnlichen Momente. Wann hat man je den Klassiker „Stille Nacht“ in solch schmachtendem Pianissimo mit fein austariertem Crescendo gehört?! Beata Nickel hat ihre Leute im Griff und musikalisch nach der langen Corona-Pause hervorragend auf Kurs gebracht. Das Repertoire ist zwar nicht neu, aber immer wieder hörensenswert. Und mit den Kompositionen des ehemaligen Chorleiters Roland Brouza besitzt der Shanty-Chor Bielefeld ein einmaliges Weihnachtsliedgut, um das ihn andere Shanty-Chöre beneiden dürften.

Kein Konzert ohne Seemannsgarn. Geschichten-erzähler Roland Kreier-Hardung unterhielt die Gäste mit neuen Dönekens und Anekdoten. So ist alles in allem für zwei kurzweilige Stunden gesorgt, die zum Innehalten in der hektischen Vorweihnachtszeit einladen. Wer die Premiere verpasst hat, sollte erhält zwei weitere Gelegenheiten: Am 2. Dezember präsentiert der Shanty-Chor Seemanns Weihnacht in der Johanniskirche im Bielefelder Westen und am 11. Dezember in der Stiftskirche in Schildesche. Beginn ist jeweils um 17 Uhr und Karten sind an der Abendkasse erhältlich.



Mit Seemanns Weihnacht hat der Shanty-Chor Bielefeld am Wochenende musikalisch die Adventszeit eingeläutet.

Foto: Uta Jostwerner